

GESETZBLATT

FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

2024

Ausgegeben Stuttgart, Mittwoch, 26. Juni 2024

Nr. 48

**Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die
Festsetzung von Zulassungszahlen
für in das Zentrale Vergabeverfahren einbezogene Studiengänge
im Wintersemester 2024/2025 und im Sommersemester 2025
(Zulassungszahlenverordnung Zentrales Vergabeverfahren
2024/2025 - ZZVO Zentrales Vergabeverfahren 2024/2025)**

Vom 17. Juni 2024

Aufgrund von §§ 2 und 3 des Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung vom 15. September 2005 (GBl. S. 630), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204, 1229) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 Nummer 8 des Staatsvertrags über die Hochschulzulassung vom 21. März 2019, 27. März 2019 und 4. April 2019 (GBl. S. 405, 417), wird nach Anhörung der Universitäten verordnet:

§ 1

Zulassungszahlen für in das Zentrale Vergabeverfahren einbezogene Studiengänge

Diese Verordnung regelt die Festsetzung der höchstens aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerber (Zulassungszahlen) in Studiengängen des Zentralen Vergabeverfahrens (Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie) für das Wintersemester 2024/2025 und das Sommersemester 2025.

§ 2

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

Die Zulassungszahlen für das erste Fachsemester ergeben sich aus der Anlage 1. Erreicht die Zahl der Einschreibungen nach Abschluss des letzten Nachrückverfahrens in einem Studiengang die in der Anlage 1 festgesetzte Zulassungszahl nicht, so erhöht sich die Zulassungszahl eines anderen, derselben Lehreinheit zugeordneten Studiengangs um die Zahl, die sich daraus ergibt, dass die Zahl der nicht besetzten Studienplätze mit dem Curriculareigenanteil des nicht ausgelasteten Studiengangs multipliziert und das Ergebnis durch den Curriculareigenanteil des ausgelasteten Studiengangs dividiert wird. Sind einer Lehreinheit mehr als zwei zulassungsbeschränkte Studiengänge zugeordnet, so ist die Zahl der in einem Studiengang nicht besetzten Studienplätze vor der Berechnung nach Satz 2 entsprechend dem Anteil der nicht erledigten Zulassungsanträge auf die ausgelasteten Studiengänge aufzuteilen.

§ 3

Zulassungsbegrenzungen in den Studiengängen Zahnmedizin und Pharmazie für das zweite und die höheren Fachsemester

(1) Für die in der Anlage 2 bezeichneten Studiengänge an den dort genannten Universitäten werden für das Wintersemester 2024/2025 und das Sommersemester 2025 Zulassungsbegrenzungen für das zweite und die höheren Fachsemester festgesetzt (Auffüllgrenzen für höhere Fachsemester).

(2) Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester entsprechen den für den jeweiligen Studiengang festgesetzten Zulassungszahlen für das erste Fachsemester (Anlage 1). Dabei ist im Wintersemester 2024/2025 für höhere Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Wintersemester und für höhere Fachsemester mit gerader Zahl die für das Sommersemester festgesetzte Zulassungszahl und im Sommersemester 2025 für höhere Fachsemester mit ungerader Zahl die für das Sommersemester und für höhere Fachsemester mit gerader Zahl die für das Wintersemester festgesetzte Zulassungszahl maßgeblich. Abweichungen von den Sätzen 1 und 2 ergeben sich aus Absatz 3 sowie aus Anlage 2, Spalte 3.

(3) Abweichend von Absatz 2 werden für die Universität Ulm die Auffüllgrenzen für das zweite und die höheren Fachsemester im Studiengang Zahnmedizin im Wintersemester 2024/2025 wie folgt festgesetzt:

Univer- sität	2. Fach- se- mes- ter	3. Fach- se- mes- ter	4. Fach- se- mes- ter	5. Fach- se- mes- ter	6. Fach- se- mes- ter	7. Fach- se- mes- ter	8. Fach- se- mes- ter	9. Fach- se- mes- ter	10. Fach- se- mes- ter
Ulm	0	52	0	52	0	52	26	26	26

Die Auffüllgrenzen für das zweite und die höheren Fachsemester im Studiengang Zahnmedizin werden für die Universität Ulm im Sommersemester 2025 wie folgt festgesetzt:

Univer- sität	2. Fach- se- mes- ter	3. Fach- se- mes- ter	4. Fach- se- mes- ter	5. Fach- se- mes- ter	6. Fach- se- mes- ter	7. Fach- se- mes- ter	8. Fach- se- mes- ter	9. Fach- se- mes- ter	10. Fach- se- mes- ter
Ulm	54	0	52	0	52	0	52	26	26

(4) Neuaufnahmen zum Weiterstudium im zweiten oder einem höheren Fachsemester erfolgen nur in dem Maße, wie die Zahl der Studierenden des jeweiligen Fachsemesters unter der festgesetzten Auffüllgrenze liegt. Dabei können die Studierendenzahlen und Auffüllgrenzen der jeweils einem früheren Studienjahr zuzuordnenden zwei Fachsemester zusammengefasst werden.

§ 4

Zulassungsbegrenzungen im Studiengang Medizin für das zweite und die höheren Fachsemester

(1) Für den Studiengang Medizin werden für das Wintersemester 2024/2025 und das Sommersemester 2025 Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester wie folgt festgesetzt:

1. Die Auffüllgrenzen für das zweite und die höheren Fachsemester des vorklinischen Studienabschnitts werden im Wintersemester 2024/2025 wie folgt festgesetzt:

Universität	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester
Freiburg	0	367	0
Heidelberg (Studienort Heidelberg)	0	350	0
Heidelberg (Studienort Mannheim)	0	270	0
Tübingen	179	179	178
Ulm	0	355	0;

2. Die Auffüllgrenzen für das zweite und die höheren Fachsemester des vorklinischen Studienabschnitts werden im Sommersemester 2025 wie folgt festgesetzt:

Universität	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester
Freiburg	367	0	367
Heidelberg (Studienort Heidelberg)	350	0	350
Heidelberg (Studienort Mannheim)	270	0	270
Tübingen	179	179	179
Ulm	355	0	355;

3. Die Auffüllgrenzen für das erste und die höheren Fachsemester des klinischen Studienabschnitts werden im Wintersemester 2024/2025 wie folgt festgesetzt:

Universität	1. Fachsemester	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester	5. Fachsemester	6. Fachsemester
Freiburg	360	0	360	0	360	0
Heidelberg (Studienort Heidelberg)	350	0	350	0	335	0

Heidelberg (Studienort Mannheim)	270	0	270	0	255	0
Tübingen	179	178	179	178	171	171
Ulm	340	0	340	0	325	0;

4. Die Auffüllgrenzen für das erste und die höheren Fachsemester des klinischen Studienabschnitts werden im Sommersemester 2025 wie folgt festgesetzt:

Universität	1. Fachse- mester	2. Fachse- mester	3. Fachse- mester	4. Fachse- mester	5. Fachse- mester	6. Fachse- mester
Freiburg	0	360	0	360	0	360
Heidelberg (Studienort Heidelberg)	0	350	0	350	0	335
Heidelberg (Studienort Mannheim)	0	270	0	270	0	255
Tübingen	178	179	178	179	178	171
Ulm	0	340	0	340	0	325

(2) § 3 Absatz 4 gilt entsprechend. Voraussetzung für die Aufnahme in das zweite und die höheren Fachsemester des vorklinischen Teils oder in den klinischen Teil des Studiengangs Medizin ist außerdem, dass die Gesamtzahl der Studierenden im jeweiligen Teil des Studiengangs unter der Summe der für die entsprechenden Fachsemester festgesetzten Auffüllgrenzen liegt.

(3) Die Auffüllgrenzen für das Praktische Jahr (§ 1 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 der Approbationsordnung für Ärzte) werden wie folgt festgesetzt:

Universität Freiburg	407,
Universität Heidelberg (Studienort Heidelberg)	308,
Universität Heidelberg (Studienort Mannheim)	200,
Universität Tübingen	320 und

Universität Ulm

349.

§ 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungszahlenverordnung Zentrales Vergabeverfahren 2022/2023 vom 15. Juni 2022 (GBl. S. 306) außer Kraft.

Stuttgart, den 17. Juni 2024

Olschowski

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

- Zulassungszahlen für in das Zentrale Vergabeverfahren einbezogene Studiengänge
(Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie) -

Studiengang Universität	Abschluss	Zulassungszahl		
		2024/2025	davon	
			Winter- semester	Sommer- semester
1	2	3	4	5
Medizin	Staatsexamen			
Freiburg		367	367	0
Heidelberg		350	350	0
Heidelberg/Mannheim		270	270	0
Tübingen		357	179	178
Ulm		355	355	0
Pharmazie	Staatsexamen			
Freiburg		90	90	0
Heidelberg		45	45	0
Tübingen		140	140	0
Zahnmedizin	Staatsexamen			
Freiburg		85	43	42
Heidelberg		81	81	0
Tübingen		61	31	30
Ulm		54	54	0

Zulassungsbegrenzungen für das zweite und die höheren Fachsemester

- Zulassungsbegrenzungen für die in das Zentrale Vergabeverfahren einbezogenen Studiengänge -

Studiengang	Abschluss	Universität
1	2	3
Pharmazie	Staatsexamen	Freiburg Heidelberg Tübingen
Zahnmedizin	Staatsexamen	Freiburg Heidelberg Tübingen Ulm